

# ***Folgencover***



# Lernskript:

## Folgenthema: **Schulgesundheitsfachkräfte -Pflege in neuen Handlungsfeldern sichtbar machen.**

### 1. Einleitung

**Eigenvorstellung der Gäst\*in:** Nadine Haunstetter aus Stuttgart

**Ziel der Folge:** Einführung in das Berufsbild der Schulgesundheitsfachkräfte und ihre Bedeutung für Prävention, Gesundheitsförderung und Pflege im schulischen Alltag.

### 2. Theoriewissen und Definitionen

**Definition:** Schulgesundheitsfachkräfte sind speziell qualifizierte Pflegefachpersonen, die in Schulen tätig sind. Sie verbinden pflegerisches Fachwissen mit Prävention, Gesundheitsförderung und Akutversorgung, um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu unterstützen.

**Aufgaben:**

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Akute Erste Hilfe und Notfallversorgung im Schulalltag
- Impfaufklärung und Gesundheitsberatung
- Begleitung und Betreuung chronisch erkrankter Kinder
- Schnittstelle zwischen Schule, Eltern, Lehrkräften und Gesundheitssystem

**Wirkung:**

- Weniger Arzt- und Notfallambulanzbesuche
- Erhöhung der Gesundheitssicherheit in Schulen
- Deutliche Entlastung des Gesundheitssystems

### 3. Fachwissensvermittlung

**Vorteile von Schulgesundheitsfachkräften:**

- ✓ Niedrigschwellige Gesundheitsversorgung direkt in der Schule
- ✓ Stärkung der Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen
- ✓ Sicherheit im Umgang mit akuten Notfällen und chronischen Erkrankungen
- ✓ Förderung von Teilhabe und Inklusion für alle Schülerinnen
- ✓ Entlastung von Eltern, Lehrkräften und Ärztinnen
- ✓ Sichtbarkeit und positives Image des Pflegeberufs in Schulen

**Weiterentwicklung der SGF - Bildung & Leitlinie:**

- Entwicklung einer S2K-Leitlinie als Qualitätsstandard: Orientierung für Schulen, Eltern und Politik - es brcht - Verbindliche Standards sind entscheidend für Qualitätssicherung und nachhaltige Implementierung
- Weiterbildungsangebote für Pflegefachpersonen, um die Rolle an Schulen professionell auszufüllen

### 4. Fallbeispiel

**Fallbeispiel:** Diabetes in der Grundschule – Leonie (9 Jahre) hat Diabetes Typ 1. In der Schule misst sie regelmäßig ihren Blutzucker, ist aber unsicher im Umgang mit Insulin-Pens. Die Schulgesundheitsfachkraft (SGF) Frau Angela Münster begleitet sie, unterstützt bei der Messung, bespricht mit Leonie altersgerecht den Ablauf und steht im Austausch mit Eltern und Lehrkräften.

**Ergebnis:**

- Leonie fühlt sich sicherer und selbstständiger
- Eltern sind entlastet
- Lehrkräfte wissen, wie sie im Notfall handeln können
- Teilhabe am Schulalltag ohne Einschränkung

**KI- Bild von Leonie  
(9 Jahre) hat  
Diabetes Typ & die  
Schulgesundheitsf  
achkraft (SGF)  
Frau Angela  
Münster**



# Lernskript:

## Folgenthema: **Schulgesundheitsfachkräfte -Pflege in neuen Handlungsfeldern sichtbar machen.**

### 5. Die Analyse des Fallbeispiels

#### Kompetenzbereiche:

- **KB I: Pflegeprozess & Pflegeplanung / Evaluation usw.**– Einschätzung, Planung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen zur Begleitung chronisch kranker Kinder (z. B. Blutzuckerkontrolle, Notfallplan).
- **KB II: Kommunikation** – Vertrauensvolle Gespräche mit Kindern, Eltern und Lehrkräften; Gesundheitsaufklärung auf Augenhöhe.
- **KB III: Intraprofessionelles Arbeiten** – Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Schulpsychologen, Sozialarbeitern.
- **KB IV: Gesetzliche Grundlagen** – Einhaltung von Schweigepflicht, Datenschutz, Dokumentationspflichten - es gibt kein Schulgesundheitsgesetz, das Nurses verpflichtet
- **KB V: Ethische Verantwortung** – Förderung von Teilhabe, Schutz der Kinderrechte, respektvoller Umgang mit Ängsten und Bedürfnissen.

### 6. Praxistipps

1. **Vertrauen aufbauen:** Kinder ernst nehmen, Zeit für Gespräche schaffen.
2. **Gesundheitskompetenz fördern:** Themen wie Ernährung, Bewegung und Hygiene anschaulich vermitteln.
3. **Notfallmanagement trainieren:** Lehrkräfte und Schüler\*innen für Notfälle (z. B. Asthmaanfall, Anaphylaxie) schulen.
4. **Netzwerke nutzen:** Kooperation mit Kinderärzten, Therapeuten, Elterninitiativen.
5. **Dokumentation und Standards:** Klare Abläufe, Notfallpläne und Leitlinien anwenden.

### 8. Berufserfahrung und Zusatzwissen

- Schulgesundheitsfachkräfte sind in Deutschland noch im Aufbau – in Ländern wie Schweden, Finnland oder den USA längst etabliert.
- Sie tragen zu einer modernen und vielfältigen Sichtbarkeit des Pflegeberufs bei – außerhalb von Krankenhaus und Pflegeheim.
- Persönliche Erfahrungen zeigen: Kinder sind sehr interessiert an Gesundheitsthemen, vertrauen den Fachkräften und erleben sie als wichtige Vertrauenspersonen.
- Schulgesundheitsfachkräfte leisten einen zentralen Beitrag zur verlässlichen Ganztagschule und unterstützen besonders Grundschulen nachhaltig.

### ☛ Das Wichtigste: Blick nach vorn / Botschaft:

Schulgesundheitsfachkräfte sind ein Beispiel dafür, wie Pflege vielseitig, sinnstiftend und zukunftsorientiert wirken kann.

Wir wünschen uns von Politik und Gesellschaft: Anerkennung, Finanzierung und flächendeckende Einführung dieser Rolle.

- Voraussetzung: Examen als Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger:in.
- In der Regel mindestens 3 Jahre Berufserfahrung, idealerweise mit Kindern/Jugendlichen.
- Zugang über Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft (z. B. Evangelische Hochschule Darmstadt).
- Weiterbildung umfasst Theorie (Prävention, Kindergesundheit, Notfallmanagement) und Praxis in Schulen.
- Dauer: meist berufsbegleitend ca. 10 Monate, Abschluss mit Zertifikat / Certificate of Advanced Studies (CAS).
- Inhalte: Prävention, Gesundheitsförderung, Notfallversorgung, Impf- und Gesundheitsaufklärung, Begleitung chronisch kranker Kinder.
- Nach Abschluss: Bewerbung bei Modellprojekten/Bundesländern (z. B. Hessen, Berlin, Brandenburg, Hamburg).
- Anstellung über Schulen, Schulämter oder Gesundheitsbehörden.
- Ziel: flächendeckende Einführung von Schulgesundheitsfachkräften in Deutschland.
- Beitrag: Stärkung von Prävention & Teilhabe, Entlastung von Eltern, Lehrkräften und Gesundheitssystem.